



BÜRO DR. LENGYEL ZT GMBH



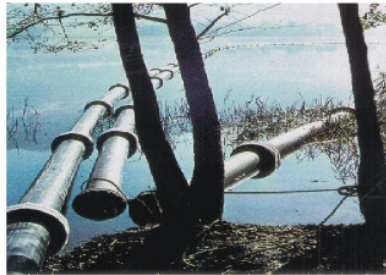
KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT
MASCHINENBAU (VERFAHRENSTECHNIK)



ALLGEMEINE REFERENZEN



ABWASSERREINIGUNG



KANALISATION



HOCHWASSERSCHUTZ UND
WASSERKRAFTNUTZUNG



ABFALLWIRTSCHAFT



WASSERVERSORGUNG

ALLGEMEINE REFERENZUNTERLAGEN der Büro Dr. Lengyel ZT GmbH



BÜRO DR. LENGYEL ZT GMBH
KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT
MASCHINENBAU (VERFAHRENSTECHNIK)



A-1030 WIEN, Rennweg 46-50, Stiege1 / Top 2, Tel: +43/1/798 24 00-0, Fax: -55
A-9500 VILLACH, Hausergasse 28, Tel: +43/4242/234 40-0, Fax: -30
A-5760 SAALFELDEN, Lofererstr. 9, Tel.+Fax: +43/6582/72 330

E-mail Wien: office@bdl.at Homepage: www.bdl.at E-Mail Villach: office@bdl-vi.at

E-mail: Office@BDL.at

www.BDL.at

Stand: März 2009

Die **BÜRO DR. LENGYEL ZT GMBH** ist ein Ingenieurbüro, das in wesentlichen Bereichen der Umwelttechnik und der Wasserwirtschaft tätig ist. Das Unternehmen ist eine im Firmenbuch unter der Nr. 140694 d beim Handelsgericht Wien eingetragene Ziviltechnikergesellschaft und verfügt über die Befugnisse

- Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, sowie
- Maschinenbau.

Der Unternehmenssitz befindet sich in Wien, weitere Niederlassungen in Villach und Saalfelden, sowie ein Baubüro in Skopje/Mazedonien. Das Unternehmen beschäftigt rund 35 Mitarbeiter und hat ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001.

Geschäftsführende Gesellschafter sind:

Dipl. Ing. Wolfgang Geyer

Dipl. Ing. Roland Hohenauer

Dipl. Ing. Alexander Lengyel

Weiterer Gesellschafter:

Univ. Prof. Dipl.Ing. Dr. Werner Lengyel (im Ruhestand)

Unternehmensgeschichte:

Das Ingenieurbüro wurde im Jahre 1939 von Universitätsprofessor Dipl. Ing. Dr. Rudolf Pönninger gegründet, später von Prof. Dr. Werner Lengyel und Dipl.-Ing. Benno Binder geleitet und 1996 in die heutige Ziviltechnikergesellschaft übergeführt.

Mitarbeiterstab:

Der Mitarbeiterstab besteht aus Diplomingenieuren (Technische Universität Wien, Universität für Bodenkultur und Fachhochschule), von denen einige die Ziviltechnikerbefugnis besitzen (siehe Seiten 3-4 - Mitarbeiterteam), HTL-Absolventen (Maschinenbau, Hoch- und Tiefbau, Umwelttechnik), EDV-Fachleuten sowie mehreren technischen und kaufmännischen Angestellten. Dieses Team von hochqualifizierten Mitarbeitern ist in der Lage, ein umfassendes Leistungsangebot in den Bereichen Planung, Beratung und technisch-wirtschaftliches Controlling und Projektmanagement anzubieten.

Qualitätssicherung:

Das Unternehmen verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001, welches jährlich vom TÜV-Bayern überprüft wird. Mit diesem wird auch eine Vielzahl von Bürostandards (Projekts-, Planungs- und Ausführungsstandards) verwaltet.

Für jedes Projekt werden, geführt von mindestens einem Geschäftsführer, Projektteams bestehend aus Projektleiter, Projektleiterstellvertreter, Technikern und Konstrukteuren, zusammengestellt.



BDL – TECHNISCHE AUSSTATTUNG

Die Ausstattung mit 14 CAD-Arbeitsplätzen und zahlreichen (für jeden Mitarbeiter mindestens einen PC) anderweitig eingesetzten Personal-Computern, die alle über Netzwerke auf eine gemeinsame Datenbasis zugreifen können, hilft mit, die Planungsaufgaben mit größtmöglicher Effizienz und Genauigkeit zu erfüllen.

Unsere am häufigsten angewandten EDV-Programme sind:

- Computer Aided Design (Autocad 2000/2004)
- CAD-3D-Programm
- CAD-Rohrleitungsprogramm
- Schmutzfrachtsimulationsprogramm für Kanalnetze (SMUSI, KOSIM)
- Hydraulikprogramm (hydrodynamische Simulation HYSTEM-EXTRAN)
- Statische Simulation für Belebtschlammanlagen
- Dimensionierung nach ATV A131 (Nitrifikation/Denitrifikation)
- Ausschreibungsprogramm
- Datenbank für Ausschreibungen
- Textverarbeitung (Winword)
- Tabellenkalkulation (Excel)
- Projektmanagement (MS-Projekt)
- Datenbank (ORACLE, ACCESS) auch für Kanalkataster
- Kanalkataster / GIS:
 - LK-Win
 - DIGIKAN
 - GemGIS-Easy
 - GIPS
- Grafikprogramme
- Grundwassersimulation
- STAR-Berechnung von Wasserrohrnetzen
- STRAB Konstruktion im Straßenbau und Flussbau
- HEC-RAS Abflussberechnungen in Gerinnen
- HYDKA Hydraulikprogramm für Kläranlagen

Mittels einer büroeigenen mobilen Versuchskläranlage können vor-Ort Pilotversuche im halbtechnischen Maßstab gefahren werden

Nr.	Name des Beschäftigten		Tätigkeit		Qualifikation, Ausbildung	beschäftigt seit
---	Werner Lengyel	DI Dr.techn.	Gesellschafter		Universität; KT & WW	1950
1	Paul Rubey		Techniker Konstruktion		Fachschule	1971
2	Werner Fleck		Techniker Bauaufsicht		Fachschule	1973
3	Wolfgang Geyer	Ziv.Ing. DI	Geschäftsführer, Verfahrenstechnik		Univ. f. Bodenkultur; KT & WW, Ziv.Ing.	1982
4	Christian Weihs	Ing.	Ingenieur Konstruktion		HTL Matura	1983
5	Anton Abel		Projektleiter, Techniker Konstruktion	+))	Fachschule	1985
6	Roland Hohenauer	Ziv.Ing. DI	Geschäftsführer, Verfahrenstechnik		Univ. f. Bodenkultur; KT & WW, Ziv.Ing.	1985
7	Gerhard Ehardt	Ing.	Projektleiter, technische Abwicklung		HTL Matura	1986
8	Maximilian Theuer	Ziv.Ing.(r) DI	Projektleiter		Univ. f. Bodenkultur; KT & WW, Ziv.Ing.	1988
9	Josef Kitzberger	DI	Projektleiter, Verfahrenstechnik		Univ. f. Bodenkultur; KT & WW	1989
10	Helmut Rauter	Ing.	Ausschreibungen, Kollaudierungen	+))	HTL Matura	1989
11	Alexander Lengyel	Ing. Kons. DI	Geschäftsführer, Verfahrenstechnik		TU Wien; Maschinenbau, Ing.Kons.	1991
12	Peter Duchkowitzsch	Ing.	Projektleiter		HTL Matura	1991
13	Alfred Wankmüller		Projektleiter, Bauaufsicht	+))	Fachschule	1991
14	Bruno Bacher	Ing.	Projektleiter	+))	HTL Matura	1992
15	Stefan Strasser	Ing.	Projektleiter		HTL Matura	1992
16	Leopold Kaindl	cand.ing.	Projektleiter, Verfahrenstechnik		Univ. f. Bodenkultur; KT & WW	1993
17	Manuela Mayr		Technikerin Konstruktion		Fachschule	1993
18	Erich Taxer		EDV-Administration	*))	div. Fachausbildung	1994
19	Martin Pöll	DI	Projektleiter		Univ. f. Bodenkultur; KT & WW	1995
20	Herta Korn		Buchhaltung		Fachmatura	1995
21	Bosiljka Svraka		Techn. Zeichnerin		Techn. Zeichnerin	1996
22	Tatjana Prokes		Technikerin Konstruktion		Vermessungstechnikerin	1998
23	Stefan Kravutske	DI	Projektleiter/Bauaufsicht Ausland		Univ. f. Bodenkultur; KT & WW	1999
24	Josef Gradl	DI	Projektleiter		Univ. f. Bodenkultur; KT & WW	1999
25	Gerald Schöllner	DI	Entwurf, Konstruktion	*))	Univ. f. Bodenkultur; KT & WW	2000
26	Enis Karabegovic		Techn. Gehilfe		Fachschule	2000
27	Martin Henrych		EDV-Administration	*))	HTL Matura	2001
28	Alexander Kirsch	Dipl.-Ing.	EDV-Administration	*))	Techn. Universität Informatik	2002
29	Harald Kral	Ing.	Techniker Konstruktion		HTL Matura	2003
30	Gerd Pober		Techniker Konstruktion		HTL Matura	2004
31	Wolfgang Lauber	cand.ing.	Techniker Konstruktion	*))	Univ.f.Boku; KT&WW, Werkstudent	2005

32	Amel Kurtovic	DI	Techniker Konstruktion	*)	Univ. f. Boku; KT & WW	2007
33	Katinka Hurch	cand.ing.	Techniker Konstruktion	*)	Univ.f.Boku; KT&WW, Werkstudent	2007
34	Susanne Kment		Sekretärin		Fachschule	2007
35	Wolfgang Karner	cand.ing.	Techniker Konstruktion	*)	Univ.f.Boku, KT&WW, Werkstudent	2007
36	Eva Schleifenlehner	cand.ing.	Techniker Konstruktion	*)	Univ.f.Boku, KT&WW, Werkstudent	2008
37	Robert Kramer	cand.ing.	Techniker Konstruktion	*)	Univ.f.Boku, KT&WW, Werkstudent	2008
38	Barbara Staud	cand.ing	Techniker Konstruktion	*)	Univ.f.Boku, KT&WW, Werkstudent	2008

Anmerkung:

- *) beschäftigt über Werkvertrag
- +) seit 2001 Büro Dr. Lengyel ZT GmbH, zuvor Büro Dipl.Ing. Inno Alber, Villach

Tit. a.o. Univ.Prof Baurat h.c. Dipl.Ing. Dr.nat.techn. Werner LENGYEL

geboren am 27.3.1928 in Graz

- 1948 – 1951 Studium an der Universität für Bodenkultur in Wien
Studienrichtung Forstwirtschaft
- 1951 - 1956 Studienrichtung Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
- 1962 Befugnis Zivilingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
- 1970 Vizepräsident des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes
- 1972 Dissertation: *Abfallordnung für den Kärntner Zentralraum*
Lehrbeauftragter an der Universität für Bodenkultur
Lehrveranstaltung: *Müll- und Abfallbeseitigung*
- 1974-1997 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates für Umwelt beim Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie
- 1978-1990 Vorsitzender der Fachgruppe Abwasser- und Abfalltechnik des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes
- 1979 Berufstitel Baurat h.c.
- 1980 Habilitation: *Abwasser- und Abfallbeseitigung aus der Sicht des Energieeinsatzes*
- 1983 Verleihung des Titels A.o. Universitätsprofessor
- 1993 Mitglied des Wissenschaftlichen Rates für Abfallwirtschaft und Altlastensanierung beim Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie
- 1996 Präsident des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes
- 1996 Geschäftsführender Gesellschafter der Büro Dr. Lengyel ZT GmbH
(seit 4/1998: Gesellschafter mit ruhender Befugnis)
- 1997 Verleihung des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse
Verleihung des Goldenen Ehrenkreuzes des Landes Kärnten
- 1998 Verleihung des Großen Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark

Dipl.Ing. Wolfgang GEYER

geboren am 6.1.1957 in Wien

- 1976-1982 Studium an der Universität für Bodenkultur in Wien,
Studienrichtung Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
- 1981 Diplomarbeit: *Vorschläge zur Erweiterung der bestehenden
Abwasserbehandlung Horn (Kläranlage und Regenentlastungssysteme)*
- 1982 Projektleiter im Büro Dr. Lengyel
- 1989 Befugnis Zivilingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
- 1996 Geschäftsführender Gesellschafter der Büro Dr. Lengyel ZT GmbH
- 1997 Gesellschafter der BKO Betriebskostenoptimierungs-GesmbH

Im Besonderen wurden bzw. werden folgende Projekte geplant, projektiert und betreut:

- Durchführung, Leitung und Auswertung von Versuchen zur Abwasserreinigung mit kommunalen und industriellem Abwasser, insbesondere in Schwechat, Wieselburg, Leoben-Göss, OMV Wien und Gmunden
- Kläranlage Schwechat (160.000 EW) und Erweiterung ab 1993
- Kläranlage Wieselburg mit Vorreinigungsanlage für Brauerei (65.000 EW)
- Kläranlage Ebensee (10.000 EW)
- Erweiterung Kläranlage Traunsee Nord, (106.000 EW)
- Kläranlage Schwechat Erweiterung 2001 (300.000 EW)
- Kläranlage Bruck/Leitha-Neusiedl/See (135.000 EW, Endausbau 175.000)
- RHV Region Neusiedler-See-Westufer, Kläranlage (66.500 EW)
- Reinhaltverband Pinzgauer Saalachtal, Kläranlage Saalfelden (80.000 EW)
- Kläranlage Saalbach Hinterglemm (49.000 EW)
- RHV Oberpinzgau Mitte, Kläranlage Niedernsill, Anpassung (27.000 EW)
- AWV Region Feldkirch ARA Meiningen, Erweiterung (380.000 EW)
- RHV Fritztal, Kläranlage (14.000 EW)
- Gemeinde Filzmoos, Kläranlage (10.000 EW)
- Bodentechnisches Forschungszentrum Neusiedl/Thaya (mit Proterra; biologische Reinigung von kontaminiertem Erdreich)
- im Detail Mitwirkung bei weiteren kommunalen und industriellen Abwasserreinigungsanlagen
- Betriebsanleitungen, Betriebsoptimierung und Einschulung von Kläranlagenpersonal
- Projekte zur Wasserkraftnutzung und zum Schutzwasserbau

Tätigkeiten in verschiedenen Ausschüssen:

- Arbeitsausschuss „Sicherheit auf Abwasseranlagen“ für die Überarbeitung der ÖWAV-Regelblätter 14 u.18
- ÖWAV Arbeitsausschuss „Vergaberecht“ zur Unterstützung der Anwendung des BVerG im Bereich der Wasser- und Abfallwirtschaft
- Leitung der ÖWAV-Arbeitsausschüsse "Prüfung des Betriebszustandes von Abwasserreinigungsanlagen" und „Explosionsschutzdokument“
- Mitwirkung bei der Österr. Vereinigung für Beton- und Bautechnik
- Arbeitsgruppen bei der Ingenieur- und Architektenkammer

Dipl.Ing. Roland HOHENUER

geboren am 13.2.1959 in Wien

1979-1985	Studium an der Universität für Bodenkultur in Wien, Studienrichtung Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
1984	Diplomarbeit: <i>Sonderabfallbehandlung - Planung und Beschreibung einer chemisch/physikalischen Behandlungsanlage (+ Altölbehandlung)</i>
1985	Projektleiter im Büro Dr. Lengyel
1990	Befugnis Zivilingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft
1996	Geschäftsführender Gesellschafter der Büro Dr. Lengyel ZT GmbH
1997	Geschäftsführender Gesellschafter der BKO Betriebskostenoptimierungs-GesmbH
ab 2007	Vorsitzender der BFG Wasserwirtschaft in der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten
ab 05.2008	Präsident des ÖWAV (Österreichischer Wasser und Abfallwirtschaftsverband)

Im Besonderen wurden bzw. werden folgende Projekte geplant, projektiert und betreut:

- Hochwasserschutz an der Salzach in Golling
- Hochwasserschutz Traisen - Bereich Lilienfeld/Markt
- Kanalisationsanlage Zwettl, NÖ.
- Kanalisationsanlage Gmünd, NÖ.
- Kanalisationsanlage Heidenreichstein, NÖ.
- Kanalisationsanlage Abwasserverband Lainsitz, NÖ.
- ARA Zwettl-Stadt, Erweiterung auf 40.000 EGW, Bau- und maschinelle Ausrüstung
- Kleinkläranlagen (100 bis 2.000 EGW) für das Gemeindegebiet Zwettl
- ARA Abwasserverband Lainsitz (50.000 EGW), Projektierung und Behördenabwicklung
- Betriebs-ARA NÖ. Tierkörperbeseitigungsanstalt Tulln (20.000 EGW), Bau- und Behördenabwicklung
- Brauerei Ottakring Wien, Kanalentflechtung, Abfallkonzept
- Verbandskanalisation Bruck/L.-Neusiedl/See, Koordinator der Projektgemeinschaft
- Betriebszonenentwässerung Stadtgemeinde Zwettl
- Bundesstrassenentwässerung Stadtgemeinde Gmünd
- Parkplatzentwässerung Baumax Baden
- Wasserversorgungsanlage Bad Kleinkirchheim, Gesamtplanung, Projektleitung
- Wasserversorgungsanlage Unteres Drautal, Abrechnung, Kollaudierung

Tätigkeiten im ÖWAV

- Arbeitsausschuss für die Überarbeitung der ÖWAV-Regelblätter 5, 9 und 11 „Entwässerungsverfahren“
- Arbeitsausschuss für die Erstellung des Handbuchs Nr. 143 „Organisationsformen in der Siedlungswasserwirtschaft“
- Ausschussvorsitzender ÖWAV-Regelblatt 28, Unterirdische Kanalsanierung
- Ausschussvorsitzender ÖWAV-Regelblatt 21 NEU, Leitungsinformationssystem Wasser Abwasser

Dipl.Ing. Alexander LENGYEL

geboren am 27.9.1963 in Mödling

1982-1991 Studium an der Technischen Hochschule in Wien, Studienrichtung Maschinenbau - Studien-
zweig Verfahrenstechnik

1990 Diplomarbeit: *Untersuchungen zur NOx-Bildung in einem Turbo-Wirbelschichtofen mit
interner Rezirkulation*

1995 Befugnis Ingenieukonsulent für Maschinenbau

1987 Mitarbeit als Werkstudent im Büro Dr. Lengyel

1991 Projektleiter im Büro Dr. Lengyel

Geschäftsführender Gesellschafter der Büro Dr. Lengyel ZT GmbH

Gesellschafter der BKO Betriebskostenoptimierungs-GesmbH

Im Besonderen wurden bzw. werden folgende Projekte geplant, projektiert und betreut:

- Hochwasserschutz Traisen - Bereich Lilienfeld/Markt
- Erweiterung Kläranlage Baden bei Wien (45.000 EW)
- Erweiterung Kläranlage Leoben (90.000 EW)
- Erweiterung Kläranlage Ternitz (45.000 EW)
- Industriekläranlage Brigl & Bergmeister (3,5 to CSB)
- Kläranlage Graz (400.000 EW)
- Kläranlage Villach (200.000 EW)
- Erweiterung Kläranlage AWV Jennersdorf (90.000 EW)
- Vorreinigung Lyocell/Lenzing, Industrieanlage (40.000 EW)
- Vorreinigung Brauerei Göss (100.000 EW)
- Kläranlage Linz-Asten (850.000 EW)
- Kläranlage Mürz IV (49.000 EW)

Die vorliegende Zusammenstellung von Projekten, die unser Büro in den letzten Jahrzehnten bearbeitet hat, soll unsere Leistungsfähigkeit und Erfahrung auf dem Gebiet des Umweltschutzes dokumentieren.

Wir sind ein Team, das sich stets bemüht, die Probleme des Engineerings ganzheitlich zu sehen und auch die Randgebiete der exakten Technik zu berücksichtigen. Dadurch ist es uns gelungen, unseren Auftraggebern umweltfreundliche Lösungen anzubieten und zu realisieren.

Die nachfolgend ausgewählten Beispiele sollen unser Bemühen um Anlagen, die im Spannungsfeld Ökonomie - Ökologie liegen und letzten Endes der Verbesserung der Umwelt und Lebensqualität dienen, aufzeigen.

An dieser Stelle möchten wir aber auch allen Auftraggebern sowie Baudienststellen und Genehmigungsbehörden für das Vertrauen danken, das sie in unsere Arbeit setzen.

UNSER LEISTUNGSANGEBOT UMFASST (IN STICHWORTEN):

- Technische Beratung während aller Phasen eines Projektes
- Vorstudien und Schätzungen (Bewertungen)
- Abwasserbeseitigungskonzepte, Machbarkeitsstudien
- Regionale Abfallwirtschaftskonzepte
- Grundlagenerhebungen, Datenerhebungen
- Probenentnahmen, Analysen und Auswertung
- Planung und Betrieb von Pilotanlagen
- Generelle Planung
- Erstellung von Einreichprojekten, Durchführungen von Behördenverfahren
- Erstellung von Leistungsverzeichnissen und Ausschreibungsunterlagen
- Erstellung von Ausführungsunterlagen
- Projektleitung, Projektmanagement
- Technisch und wirtschaftliches Controlling
- Technische und kaufmännische Bauaufsicht
- Inbetriebnahme, verfahrenstechnische Betriebsanleitungen
- Betriebsoptimierung, begleitende Betriebsführung
- Investment- und Finanzierungsprogramme
- Verwaltung, Konsulententätigkeit und Personaltraining
- Öffentlichkeitsarbeit im Zuge der Projektrealisierung

Mehr als **50 kommunale Kläranlagen** im In- und Ausland mit einem Gesamtanschlusswert von über 6,000.000 EW (Einwohnergleichwerte) wurden vom Büro Dr. Lengyel bzw. der Büro Dr. Lengyel ZT GmbH in den letzten Jahrzehnten projektiert, in Betrieb genommen oder sind in Bau.

Beispielhaft werden aufgezählt:	EW
• Linz	850.000
• Graz	400.000
• Meiningen, RHV Region Feldkirch	380.000
• Klagenfurt, AWV Wörthersee-Ost	300.000
• Schwechat, AWV	300.000
• Welser Heide, AWV, OÖ.	250.000
• Wiener Neustadt-Süd, AWV, NÖ.	230.000
• Villach, Ktn.	200.000
• Bruck/L.-Neusiedl/S, AWV, NÖ./Bgl.	135.000
• Traunsee Nord, RHV, OÖ. (Erweiterung)	106.000
• Bezirk Jennersdorf, AWV, Bgl.	100.000
• Leoben, RHV, Stmk.	90.000
• Saalfelden, Pinzgauer Saalachtal, RHV, Sbg.	80.000
• Trattnachtal, RHV, OÖ.	65.000
• Wieselburg, GAV, NÖ. (Erweiterung geplant)	65.000
• Neusiedler See-Westufer, Bgl.	66.500
• Lainsitz, AWV, NÖ. (Mechanik 100.000)	50.000
• Saalbach Hinterglemm, Sbg.	49.000
• Mürz IV – Kapfenberg, Stmk.	49.000
• Baden, NÖ.	45.000
• Zwettl, NÖ.	40.000
• Ternitz, NÖ.	32.000
• Stockerau, NÖ.	30.000
• Niedersill, RHV Oberpinzgau Mitte	27.000
• Mürz III – St. Marein, Stmk.	26.000
• Mistelbach, NÖ.	25.000
• Mürz I – Langenwang, Stmk.	24.000
• Unteres Drautal, Ktn.	23.000
• Mürz II – Wartberg	17.000
• Fritztal, Slbg.	14.000
• Ebensee, OÖ.	10.000
• Filzmoos, Slbg.	10.000

<u>Im Ausland wurden geplant:</u>	<u>EW</u>
• Tehran, Iran	2,100.000
• Jinan, China	1,200.000
• Ljubljana, Slowenien	830.000
• Celje, Slowenien	85.000
• Nantong, China	80.000
• Pleschew, Polen	60.000
• Krapkowice, Polen	130.000
• Osarow, Polen	6.000
• Makedonski Brod, Rep.Mazedonien	5.000

Zahlreiche **Kläranlagen** für die unterschiedlichsten **Industriebetriebe**, vor allem aber im Bereich der Lebensmittel- bzw. Getränkeherzeugung sowie der Papierindustrie im In- und Ausland wurden projektiert, und zwar:

• Brigl & Bergmeister, Papierfabrik, Niklasdorf	3,5	t CSB/d
• SCA Hygiene Products, Papierfabrik, Ortmann	8,4	t CSB/d
• Gösser Brauerei, Leoben	5,5	t CSB/d
• Jungbunzlauer AG, Zitronensäure, Pernhofen	60,0	t/CSB/d
• Kartoffelverwertung, Hollabrunn	24,0	t/CSB/d
• Koehler, Papierfabrik, Oberkirch/D.	3,0	t CSB/d
• OMV Raffinerie, Schwechat	5,0	m ³ /s
• Semperit, Wimpassing	10	l/s
• Spitz Fruchtsäfte, Attnang-Puchheim	6,0	t CSB/d
• Stärkefabrik, Aschach	17,3	t CSB/d
• TBA Tierkörperbeseitigung, Tulln	2,0	t CSB/d
• Voest-Alpine, Donawitz	1.850	l/s
• W.Hamburger, Papierfabrik, Werk Pitten	20,0	t CSB/d
• Ybbstaler Fruchtsaft GmbH, Kröllendorf	15,0	t CSB/d
• Lyocell Lenzing AG, Faserindustrie, Heiligenkreuz	4,0	t CSB/d
• Göss - Umbau UASB-Reaktor	12,0	t CSB/d
• Raffinerie Schwechat	--	
• Rauscher & Co, Verbandsstoff- und Wattefabriken GesmbH, Schönau/Tr.	12,0	t CSB/d

Das Büro Dr. Lengyel ist seit Jahrzehnten für zahlreiche Gemeinden und Verbände als Planer im Kanalbau tätig. Von der Konzeption ganzer übergeordneter Kanalnetze bis zur Detailplanung der einzelnen Stränge können alle Planungsleistungen durchgeführt werden. Insbesondere wurden an mehreren Seen in Österreich mittels am Seegrund verlegter Druckrohrleitungen aus Polyäthylen die gesamten Uferbereiche binnen weniger Jahre kanalisiert. Dieses Verfahren wurde erstmals in Österreich angewandt und hat wesentlich zum Gewässerschutz in den österreichischen Fremdenverkehrsregionen beigetragen.

In folgenden Gemeinden bzw. Verbandsgebieten wurde die **Kanalisation** vom Büro Dr. Lengyel geplant (Anschlussgrößen in Einwohnergleichwerten):

	EW
• Welser Heide, AWV, OÖ.	250.000
• Villach, Ktn.	230.000
• Wiener Neustadt-Süd, AWV, NÖ.	230.000
• Wiener Neustadt, NÖ.	90.000
• Lainsitz AWV, NÖ (Mechanik 100.000)	50.000
• Leoben, Stmk.	70.000
• Trattnachtal, RV, OÖ.	65.000
• Wörthersee-Ost, AWV, Ktn. (über 20 km Seedruckleitung)	53.000
• Ossiachersee, AWV, Ktn. (über 25 km Seedruckleitung)	50.000
• Baden bei Wien, NÖ.	45.000
• Zwettl, NÖ.	40.000
• Gmunden, OÖ.	33.000
• Stockerau, NÖ.	30.000
• Traun, OÖ.	30.000
• Traiskirchen, NÖ.	25.000
• Mistelbach, NÖ.	25.000
• Neunkirchen, NÖ.	16.000

• Perchtoldsdorf, NÖ.	15.000
• Ebensee, OÖ.	10.000
• Altmünster, OÖ.	7.500
• Puchenau, OÖ.	6.500
• Groß-Enzersdorf, NÖ.	6.000
• Lanzenkirchen	4.150
• Luftenberg	4.000
• Pinsdorf, OÖ.	3.700
• Pitten, NÖ.	3.500
• Pfaffstätten, NÖ.	3.000
• Pernitz, NÖ.	2.000
• Seebenstein, NÖ.	2.000
• Wiesmath, NÖ.	2.000
• Breitenau, NÖ.	1.700
• Walpersbach, NÖ.	1.300
• sowie eine Vielzahl von innerbetrieblichen Kanalisationsanlagen	
• Skhodra, Albanien	100.000
• Makedonski Brod, Rep. Mazedonien	5.000

Seit den Sechziger-Jahren ist das Büro Dr. Lengyel auch im Bereich der **Abfallwirtschaft** tätig. Dr. Werner Lengyel hat bereits in den Jahren nach 1965 seine wissenschaftliche Tätigkeit auf diesem Gebiet mit der Ausarbeitung von überregionalen Studien und Konzepten zur Abfallbeseitigungen und der generellen Planung von Abfallverbrennungsanlagen und Mülldeponien begonnen. In der Folge hat das Büro Dr. Lengyel die Planung von zahlreichen neuen **Deponien** sowie der **Sanierung** von Altlasten durchgeführt.

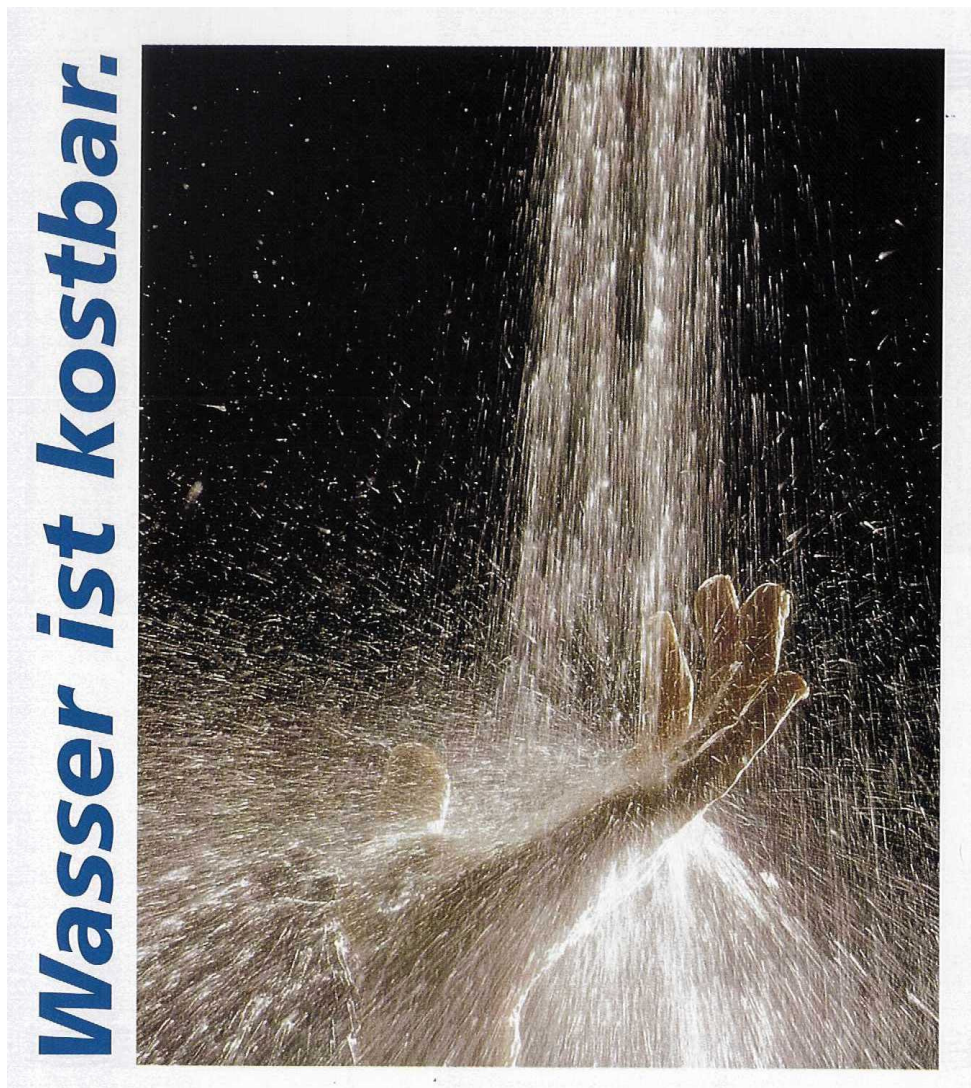
- Abfallbeseitigungszentrum Graz (Gutachten) 1965
- Müllverbrennungsanlage Innsbruck (Projekt) 1965
- Wien, Deponie Vösendorfer Teiche 1965
- Müllverbrennungsanlage Bad Ischl (Projekt) 1968
- Abfallordnung für das Land Kärnten (Gutachten) 1972
- Deponie Laakirchen 1972
- Flächenkompostierung Wiener Neustadt (Projekt) 1973
- Bezirksdeponie Villach 1974
- Bezirksdeponie Spittal 1975
- Sonderabfallbeseitigungsanlage Linz-Asten 1975
- Bezirksdeponie Lavanttal 1980
- Chemisch-physikalische Anlage Simmering 1983
- Deponie Wels, Umschließung 1983
- Sonderabfalldeponie Schwechat 1984
- Deponie Graz-Köglerweg, Rekultivierung 1985
- Deponie Karlsschacht, Köflach 1985
- Deponie Laakirchen, Sanierung und Erweiterung 1985
- Deponie Stockerau, Erweiterung 1985
- Deponie Wien-Rautenweg, Sanierung 1985
- Deponie Mitte, Burgenländischer Müllverband 1986
- Deponie Süd, Burgenländischer Müllverband 1987
- Standortgebundene Sonderabfalldeponie OÖ. 1987
- Altlast Heuberg'gstättn Wien 1987

- Klärschlammdeponie Jungbunzlauer AG, Pernhofen 1987
- Altlast Gipsdeponie Pernhofen 1988
- Sanierung Verbandsdeponie Spittal 1988
- Sonderabfalldeponie Blumau, NÖ., Abfallwirtschaftsverbund Wien-NÖ. 1988
- Deponie Spitzau, Wien
- Abfallbehandlungsanlage Gasselsdorf (Stadtwerke Judenburg) 1991
- Biologische Bodenreinigung Neusiedl/Zaya 1991
- Deponie Liezen 1991
- Deponie Ritzersdorf (Stadtwerke Judenburg) 1992
- Erweiterung Deponie Allerheiligen des Mürzverbandes 1992
- Deponie Klagenfurt - Umschließung 1992
- Deponie Stockerau, Erweiterung-2.Ausbaustufe 1992
- Altlast Haydngasse, Mistelbach 1994
- Ablagerungsstätte Hörersdorf, Mistelbach 1995
- Ablagerungsstätte Wittau, Groß-Enzersdorf 1997
- Deponieerkundung Galgengrund, Mistelbach 1998
- Deponieerkundung Buchmayergrube, Stockerau 1998
- Wasserrechtliche Deponieaufsicht im Raum Mistelbach,
Zwettl und Großdietmanns 1998/99

HOCHWASSERSCHUTZ UND WASSERKRAFTNUTZUNG

Die Büro Dr. Lengyel ZT GmbH wickelt seit einigen Jahren teilweise in Zusammenarbeit mit ZT-Partnern auch Projekte in den Bereichen Hochwasserschutz und Wasserkraftnutzung ab, wobei die „Multifunktionalität“ im Vordergrund steht. In interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Ziviltechnikern (Planer), Hydraulikern, Ökologen, Behörde und der betroffenen Bevölkerung werden Projekte so geplant und umgesetzt, dass sich für alle beteiligten Projektpartner Verbesserungen ergeben. Hiervon überzeugen kann man sich bei nachfolgend angeführten Projekten:

<u>Projekt</u>	<u>Planung</u>	<u>Fertigstellung/Sonstiges</u>
• Hochwasserschutz Traisen – Bereich Lilienfeld/Marktl mit Wasserkraftausbau KW Petzoldwerk, Abschnitt 1	1995 – 2000	2000
• Hochwasserschutz Traisen – Bereich Lilienfeld/Marktl mit Wasserkraftausbau KW Walzwerk, Abschnitt 2	1996 – 2003	2003
• Hochwasserschutz Traisen – Bereich Lilienfeld/Marktl mit Wasserkraftausbau KW E-Werk Stift Lilienfeld	2000 – 2005	2006
• Gefahrenzonenplanung und Generelle Planung an der oberen Traisen in den Gemeinden Lilienfeld und Traisen	2003 – 2005	2005
• Hochwasserschutz Traisen – Bereich Fa. Georg Fischer mit Umbau KW Georg Fischer	2003 - 2004	wr. bewilligt 2005
• Hochwasserschutz Gölsen – Bereich Gemeinde St. Veit/Gölsen mit Umbau KW Schmalko	2003 - 2004	wr. bewilligt 2005
• Hochwasserschutz Senningbach und Göllersbach; Donaurückstau, Stadt Stockerau	2004 – 2005	Umsetzung folgt
• Hochwasserschutz Gölsen – Bereich Gemeinde St. Veit/Gölsen mit Umbau KW Lagerhaus	2004	Machbarkeitsstudie
• Revitalisierung Wasserkraftanlage Gangljodl am Almfluss in Grünau, OÖ	2004 - 2005	2005
• Trinkwasserkraftwerke in Mauer, Wien und Hallstatt, OÖ	2004 - 2005	2006
• Hochwasserschutz Salzach, Bereich Gemeinde Golling		2000 – 2005



Zur Abrundung der Siedlungswasserbautätigkeit durch die Büro Dr. Lengyel ZT GmbH ist in unserem Dienstleistungsangebot natürlich auch die Wasserversorgung enthalten. Neben der Planung des Versorgungs- und Transportnetzes mit der entsprechenden Netzberechnung, in neuerster Zeit EDV-unterstützt mit dem STAR-Programm für die Berechnung der stationären Rohrhydraulik, liegen die Planungsschwerpunkte bei der Wassergewinnung, Aufbereitung und der Speicherung des Trinkwassers.

Spezialaufgaben ergaben sich bei der Planung von mehreren hintereinander geschalteten Drucksteigerungsanlagen, womit auch Siedlungen in exponierter Lage mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt werden können.

Gemeinde / Verband	Ausbaugröße	Fertigstellung
• WVA Maria Wörth	6.700 lfm	1996
• WVA Pernitz *)	6.000 lfm	1997
• WVA Judenburg-Industriegebiet Nord	1.900 lfm	1997
• WVA Judenburg-Quellensicherungsprogramm	38 ha	1997
• WVA Großglobnitz	6.000 lfm	1998
• WVA Bad Kleinkirchheim	3.140 lfm	1998
• WVA Zwettl *)	1.400 lfm	1998
• EWVA Duisburger Hütte	455 lfm	1998
• WVA Waltersdorf-Ortswasserversorgung	350 lfm	1999
• WVA Windmühlhöhe	2.500 lfm	1999
• WVA Jagenbach	8.800 lfm	2000
• WVA Großdietmanns	8.800 lfm	2000
• WVA Fürnitz	1.650 lfm	2001
• WVA Großdietmanns *)	6.000 lfm	2002
• WVA Stadt Zwettl *)	6.000 lfm	2003
• WVA Rieggers	4.000 lfm	2004
• WVA Zwettl-Friedersbach *)	8.800 lfm	2006

*) inklusive Netzberechnung



BÜRO DR. LENGYEL ZT GMBH

